



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



DIE GRÜNEN

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus

02.11.2015

53721 Siegburg

nachrichtlich:

Fraktionen/Gruppen

Trienekens-Schadensersatz zugunsten der Gebührenzahler verwenden

Sehr geehrter Herr Landrat,
die Fraktionen von CDU und GRÜNEN stellen folgenden Antrag:

Die noch verbliebenen rund sieben Millionen Euro aus der Schadensersatzzahlung von Herrn Trienekens (sog. Trienekens-Millionen) bleiben bis auf Weiteres unangetastet, um bei Bedarf zur Sicherung der Gebührenstabilität verfügbar zu sein. Wenn die Gebührenstabilität dauerhaft gesichert erscheint, behält der Kreistag sich vor, die Gelder ausschließlich zugunsten der Gebührenzahler zu verwenden, z.B. auch für nachhaltige Investitionen der RSAG zur Sicherung der Gebührenstabilität.

Begründung:

Die Gebührenzahler im Rhein-Sieg-Kreis haben über Jahre hinweg aufgrund Korruption zu hohe Abfallgebühren gezahlt. Dies wurde auch gerichtlich festgestellt. Unternehmer Hellmut Trienekens musste daraufhin 19 Millionen Euro Schadensersatz an die RSAG zahlen. Der Kreistag beschloss im Jahr 2009 aus Gerechtigkeits- und Praktikabilitätsgründen, die Schadensersatzzahlung bis Ende 2015 zur Sicherung der Gebührenstabilität einzusetzen, d.h. etwaige Verluste darüber auszugleichen, ohne die Abfallgebühren anheben zu müssen. Nun muss daher entschieden werden, wie die nicht verbrauchten rund sieben Millionen Euro verwendet werden.

Die seinerzeitigen grundsätzlichen Erwägungen gelten auch heute noch. Das Geld stammt zwar nicht von den Abfallgebührenzahlern, sondern entstammt einer Schadensersatzzahlung. Seinen Ursprung hat es allerdings in den Abfallgebühren. Aus diesem Grund soll es zugunsten der Gebührenzahler zur weiteren Sicherung der Gebührenstabilität eingesetzt werden. Dies umfasst nach unserem Verständnis

allerdings nicht nur den unmittelbaren Verlustausgleich, sondern schließt auch mögliche Investitionen der RSAG ein, aus deren Gewinnen die Gebührenstabilität nachhaltig sichergestellt werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen,
gez.

Dr. Torsten Bieber
Marcus Kitz
Martin Schenkelberg
Hanns-Christian Wagner

Ingo Steiner
Alexandra Gauß
Edith Geske

f.d.R.
Andreas Grünhage